

Leistungsbewertung ohne Zwischennoten - wieso, weshalb, warum?

Beitrag von „mi123“ vom 1. September 2020 22:34

Zitat von Gruenfink

Leider kenne ich mich im Primarbereich nicht aus.

Im Sekundarbereich habe ich noch nicht erlebt, dass ein vergessener Punkt am Satzende notenentscheidend ist (es sei denn, im Diktat, wo er nun einmal explizit mit diktiert wird, und auch da hängt die Note meistens von anderen Fehlern ab).

In einer Grammatikarbeit müssen in einen Lückentext Pronomen eingesetzt werden. Der Drittklässler setzt am Satzanfang ein "wir" statt einem "Wir" ein und erhält daher nur einen halben Punkt. Mit 19,5 von 40 Punkten erhält er eine 4, mit 20 Punkten wäre es eine 3 gewesen. Eine der Leistung angemessene Note wäre in beiden Fällen - egal ob "Wir" oder "wir" - die 3-4.

Sowas ist nun wirklich keine Seltenheit und einfach ärgerlich, da der Unterschied in der Note für viele Kinder ganz reale Konsequenzen hat.

Ich habe etwas das Gefühl, dass in der Sekundarstufe der Bedeutung einzelner Noten evtl. von Kindern ein anderer Stellenwert beigemessen wird als in der Grundschule. Nochmal auch an Valerianus, es geht überhaupt nicht um die Ermittlung der abschließende Zeugnisnote, sondern um eine angemessene Beurteilung einzelner Leistungsnachweise. Trotzdem vielen Dank für die vielen Rückmeldungen bis hierhin.